

# Mosaik

19—  
20

CAMERAZIA  
ZÜRICH



# Vorwort

Unsere neue Saison trägt das Motto *Mosaik*. Es passt zur Camerata, die seit ihren Anfängen ältere und neueste Kompositionen zu einem spannenden und bereichernden Ganzen fügt. Und es passt zur neuen Saison, welche die Farben und Formen der vielfältigen europäischen Musiktradition erkundet und Werke aus Russland, Schweden, Italien, Österreich und der Schweiz zusammenbringt.

Erinnerung ist die Mutter aller Musen und allen neuen Schaffens. Dies soll in unseren Programmen zum Erlebnis werden. Das Saisoneröffnungskonzert ist symptomatisch dafür. Eingeleitet wird es von der romantischen *Serenade* für Violoncello von Robert Volkmann. Es folgt die Uraufführung des neuen Werkes von Gérard Zinsstag, das die Camerata in Auftrag gab: *11 Mosaïques pour violoncelle, marimba basse et cordes*. Johannes Brahms' *Intermezzo op.118/2* in einer Bearbeitung von Stephanie Haensler bereitet den Weg für eine in den letzten Jahren wiederentdeckte Rarität, die *Impromptus op. 5* des finnischen Komponisten Jean Sibelius. Zum Abschluss des Konzerts lösen wir uns aus der nordischen Wehmut und wenden uns Igor Strawinskys bunter Tanzmusik und seinem *Concerto in re* zu. Wahrlich ein farben- und erlebnisreiches Mosaik!

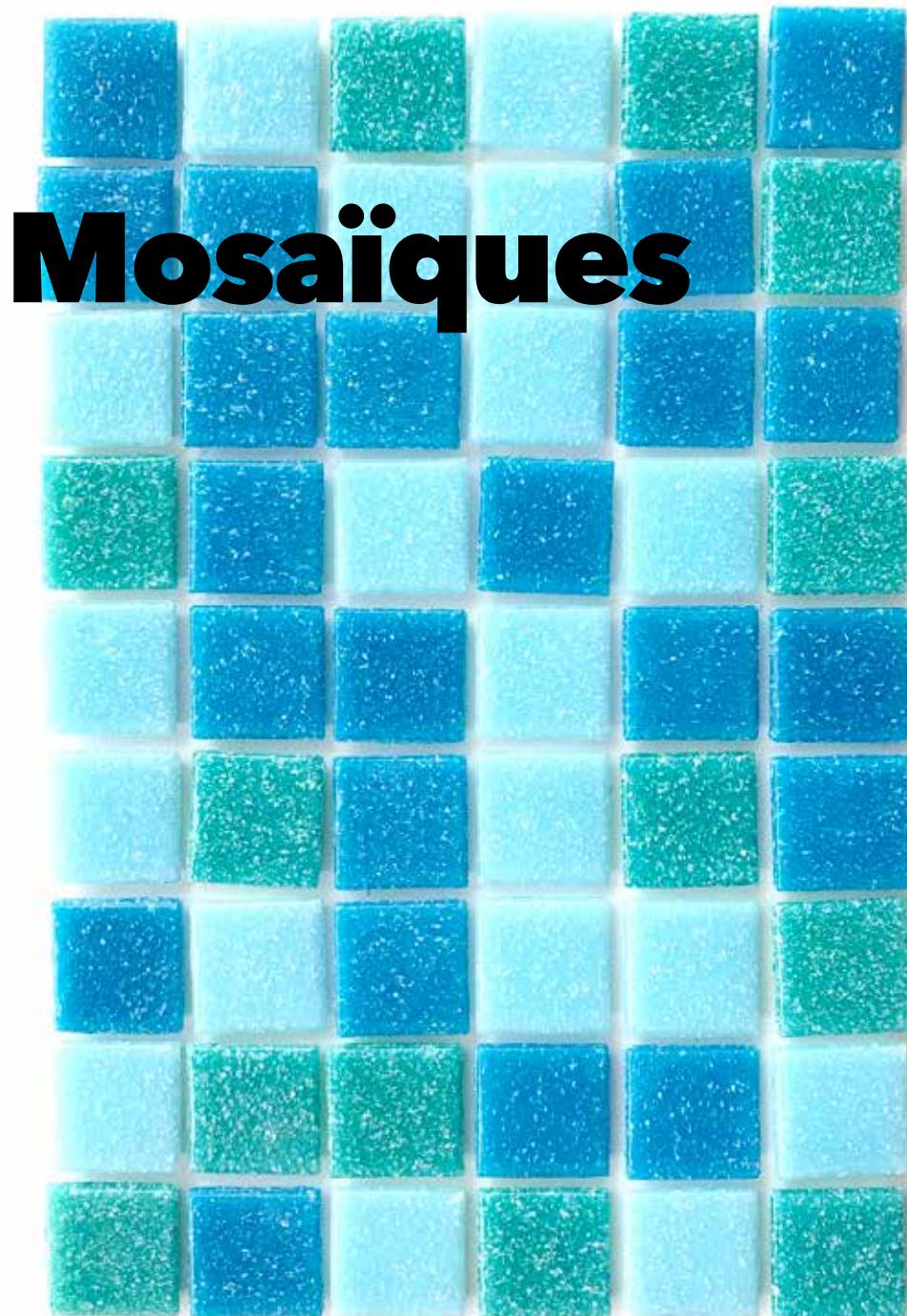
Die Camerata Zürich setzt sich seit ihrer Gründung für die Nachwuchsförderung ein. Sie bietet den Künstlerinnen und Künstlern von morgen eine Plattform, damit sie ihr Talent schleifen und entfalten können. In dieser Saison werden gleich vier Preisträgerinnen und Preisträger von internationalen Wettbewerben die Möglichkeit erhalten, sich dem Zürcher Publikum vorzustellen: Karolina Öhman, Tjasha Gafner, Ivana Gavrić und Alessio Pianelli, letzterer sogar in doppelter Funktion als Solist und Komponist. Unter den weiteren Solisten finden sich auch die schwedische Sopranistin Lisa Larsson und unser künstlerischer Leiter Thomas Demenga, dem Zürcher Publikum schon bestens bekannte Gäste.

Das Repertoire für Kammerorchester zu erweitern, bleibt ein wichtiges Anliegen der Camerata Zürich. Neben Gérard Zinsstags *11 Mosaïques* wird zum Saisonabschluss auch eine neue Komposition von Alessio Pianelli, *Teheran 2016* für Violoncello, Harfe und Streichorchester, uraufgeführt. Zudem wird das Orchester Rolf Martinssons *Garden of Devotion* (über Gedichte von Rabindranath Tagore) als Schweizer Erstaufführung zum Erklingen bringen.

Unvermindert wichtig bleiben uns auch unsere Jugendprojekte. Camerata@School wird seine fünfte Auflage erleben. Zusammen mit einem Partnerschulhaus in der Stadt Zürich erarbeitet die Camerata Zürich über ein Jahr hinweg ein ganzes Musikdrama und bringt es zur Aufführung. Der Camerata Club, das konzertbegleitende Musikvermittlungsangebot für Kinder zwischen 3 und 16 Jahren, geht in seine 12. Saison. Und bald schon werden wir auch den einzigartigen Kompositionswettbewerb für Jugendliche erneut (und zum zehnten Mal) ausschreiben. Musikvermittlung ist aus dem Angebot unseres Orchesters nicht mehr wegzudenken.

Unsere Samstagskonzerte finden wiederum in der Aula der Universität Zürich statt. Sie ist uns inzwischen von einer Ausweichstätte zum vertrauten Spielort mit erstaunlicher Akustik geworden. Zur nächsten Saison allerdings werden wir in die Tonhalle zurückkehren. Vorerst aber geniessen Sie, verehrtes Publikum, lassen Sie sich von den musikalischen Klängen unseres Kontinents verführen. Unsere Musikerinnen und Musiker werden Sie engagiert und enthusiastisch begleiten. Wir freuen uns auf Sie und auf eine entdeckungsreiche, einzigartige Saison.

- Josef Estermann, Präsident
- Raluca Matei, Geschäftsführerin



# Mosaïques

1

Samstag

■ **28. September 2019**

19.30 Uhr

Aula der Universität Zürich

Rämistrasse 71, Zürich

Sonntag

■ **29. September 2019**

11.00 Uhr

Musikschule Konservatorium Zürich

Florhofgasse 6, Zürich

■ **Karolina Öhman**, Violoncello  
■ **Igor Karsko**, Leitung  
■ **Jürg Henneberger**, Dirigent  
(Zinsstag)

■ **Robert Volkmann** (1815 – 1883)  
*Serenade Nr. 3 d-Moll op. 69 für Violoncello  
und Streicherorchester*

■ **Gérard Zinsstag** (\*1941)  
*Camerata. 11 Mosaïques pour violoncelle, marimba basse  
et 15 cordes (UA)*



■ **Stephanie Haensler** (\*1986)  
*Bearbeitung des Intermezzos op. 118/2 von Johannes Brahms  
für Streichquintett*

■ **Jean Sibelius** (1865 – 1957)  
*Impromptus op. 5, Nr. 5 und 6 (Streichorchesterfassung)*

■ **Igor Strawinsky** (1882 – 1971)  
*Concerto in Re*

# Mosaiques

In September 2019 I will have the enormous pleasure to perform as a soloist with Camerata Zürich in the premiere of a new work by Gérard Zinsstag. I am, like the Camerata, devoted to promoting music of the 20th & 21st centuries, and endeavour to expand repertoire through collaborations with composers. I worked together with Gérard Zinsstag for the first time in 2008, and was immediately enthusiastic and inspired by his music: the energy, power, humour, and the drive that I and the audiences instantly felt in his music. The Camerata Zürich – characterized by its agility in crossing musical boundaries and its chamber music style of ensemble playing among its alert and independent musical personalities – is the perfect ensemble to premiere his music. I immensely look forward to it!

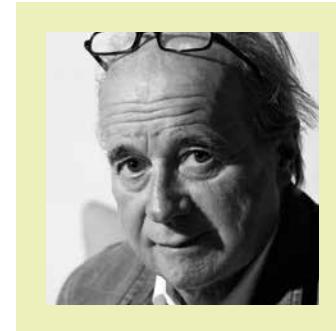
 **Karolina Öhman**



2008 bin ich vom Concours de Genève beauftragt worden, ein Pflichtstück für die Disziplin Violoncello zu schreiben (mit Klavierbegleitung). Da dieses neue Stück möglichst viele Facetten des Instrumentes zeigen sollte, zwischen Virtuosität und auch neuen Spielarten, wählte ich den englischen Titel *Mozaic*, und widmete es meinem langjährigen Freund Edward Beckett, dem Flötisten, mit welchem ich meine Studienjahre am Conservatoire National Supérieur in Paris absolviert hatte.

Nach der UA in Genf (gespielt von ca. 30 Cellisten und Cellistinnen aus aller Welt), ist *Mozaic* glücklicherweise nicht in Vergessenheit geraten und erlebte mehrere Aufführungen, vor allem dank der bekannten Cellistin Karolina Öhman.

2017 nahm ich Kontakt mit Thomas Demenga auf, da ich Lust hatte, von *Mozaic* eine Version mit Bassmarimba und Streichern für die Camerata zu realisieren. Ich wollte gewisse Spielarten auf die Streicher übertragen, die Form erweitern und einige Stellen vertiefen. Zum Instrumentarium fügte ich eine Bassmarimba bei, um dem Ensemble eine Art Schlagzeugresonanz zu geben (zudem hat die Marimba den glei-



chen Grundton – tiefes C – wie das Cello). Durch diese Bearbeitung entstand eine kleine Suite von elf Nummern, elf Mosaiken also, die sehr unterschiedliche Längen aufweisen. Dementsprechend wählte ich auch einen anderen Titel: *Camerata*, mit dem Untertitel, *11 Mosaiken für Cello, Bassmarimba und Streicher*. Die elf Sätze gehen pausenlos und fast rhapsodisch ineinander über, mit vielen Tempowechseln und Fermaten.

 **Gérard Zinsstag**

Anlässlich der Hamburger Ostertöne 2012 erhielt ich den Auftrag für eine Bearbeitung eines der Intermezzi von Johannes Brahms für eine kleine Streicherformation des *Ensemble Resonanz*. Wie nah oder fern diese dem Urtext sein sollte, war offen. Bereits beim ersten Hörkontakt entdeckte ich im Original etwas ausgeprägt Räumliches, eine Vielschichtigkeit und Tiefe, die über den Klavierklang hinauszuführen schien. Diese hervorzuheben, nachzuzeichnen, zu überzeichnen und durch verschiedene Filter zu betrachten, sollte die Spur für meine Bearbeitung legen.

Der räumliche Aspekt wurde auf mehreren Ebenen konstitutiv, so etwa im Bezug auf Vorder- und Hintergrund, Schärfe und Unschärfe, aber auch im Hinblick auf die Flüchtigkeit des Klavierklanges, dem Nach-, und Verhallen eines Tons. Daran waren untrennbar auch zeitliche Aspekte gebunden, so etwa die Frage nach Gegenwart, Ahnung und Erinnerung: Wenn eine Phrase ein zweites Mal erklingt, ist sie vielleicht bloss noch Schatten einer Erinnerung? Oder vielmehr erst jetzt richtig «präsent»?

Der erneuten Aufführung durch die Camerata Zürich sehe ich mit grosser Vorfreude entgegen!



 **Stephanie Haensler**



# Russische Seele

2

Samstag

■ **23. November 2019**

19.30 Uhr

Aula der Universität Zürich

Rämistrasse 71, Zürich

Sonntag

■ **24. November 2019**

11.00 Uhr

Musikschule Konservatorium Zürich

Florhofgasse 6, Zürich

Dienstag

■ **10. Dezember 2019**

19.30 Uhr

Gastspiel Meisterzyklus Bern

■ **Thomas Demenga**, Violoncello  
■ **Igor Karsko**, Leitung

■ **Anton Stepanowitsch Arenski** (1861 – 1906)  
*Variationen über ein Thema von Tschaikowski op. 35a*

■ **Pjotr Iljitsch Tschaikowski** (1840 – 1893)  
*Variationen über ein Rokoko-Thema op. 33*  
(Streichorchesterfassung)



■ **Pjotr Iljitsch Tschaikowski**  
*Souvenir de Florence op. 70*  
(Streichorchesterfassung)

# Russische Seele



Judith Schlosser

Als 17-jähriger Student spielte ich zum ersten Mal die Rokoko-Variationen anlässlich der Sommerkonzerte im Casino Bern.

Dirigentin war damals Silvia Caduff, die Preisträgerin des Dirigentenwettbewerbs *Dimitri Mitropoulos* und die erste Frau, die in New York Assistentin von Leonard Bernstein wurde. Eine Sensation! Die ehemalige Studentin von Herbert von Karajan, die erste Frau, die vor den Berliner Philharmonikern stand. Schlagzeilen, die mich erschauern lassen. Und jetzt ich mit dieser Berühmtheit auf demselben Podium! Ich war schrecklich nervös – sicher hatte sie das Stück schon oft und mit weltberühmten Cellisten aufgeführt und würde mich jetzt mit ihnen vergleichen... Stundelanges tägliches Üben, um die verzwickten Schwierigkeiten zu meistern, hatte ich hinter mir – all die Staccati, Ricchets, Tonleitern in rasenden Tempi, Oktaven, Arpeggiandi, Akkorde und Glissandi hatte ich hingekriegt und musste

mich nun auf internationaler Ebene messen! Ich ging zur ersten Orchesterprobe und fühlte mich wie Espenlaub. Ich setzte mich aufs Solistenpodium und wartete – vor mir der riesige, leere Saal. Das Orchester schien mich nicht wahrzunehmen, sie lärmten und stimmten und bemerkten gar nicht, dass jemand auf dem Cellopodium sass. Das Orchester schien gerade den Höhepunkt seiner Kakofonie erreicht zu haben, als endlich Silvia Caduff auf dem Podium erschien. Sie entnahm einem schlanken Kästchen ihren Dirigierstab und klopfte unhörbar aufs Dirigentenpult und, oh Wunder, es dauerte nicht lange bis ein noch nie dagewesenes Diminuendo das Orchester innert Sekunden verstummen liess. Plötzliche, fast unerträgliche Stille – das ganze Orchester schien mich jetzt anzustarren, ich spürte es in meinem Rücken, und auf einmal konnte ich Gedanken lesen, alle dachten sie diesen einen, kurzen Satz: *Der junge Schnaufer will jetzt dieses schwierige Stück mit uns spielen –*

*naja, mal sehen, was er kann.* «Guten Tag allerseits» hörte ich eine weibliche Stimme wie aus der Ferne sagen «das ist Thomas Demenga, der mir hoffentlich heute die Rokoko-Variationen beibringt, denn», und sie wandte sich zu mir, «ich habe sie noch nie dirigiert»... Ich erwachte aus meinem alptraumähnlichen Zustand und kann noch heute nicht beschreiben, wie erleichtert ich war! Alle schienen mir plötzlich gutgesinnt, lachten, waren freundlich und gaben mir einen Riesenapplaus nach der letzten Variation. Die Probe verlief so entspannt und amüsant wie noch nie – und das Konzert? Es ging gar nicht schlecht...!



**Thomas Demenga**



# Nordische Leidenschaft

3

Samstag

■ **18. Januar 2020**

19.30 Uhr

Aula der Universität Zürich

Rämistrasse 71, Zürich

Sonntag

■ **19. Januar 2020**

11.00 Uhr

Musikschule Konservatorium Zürich

Florhofgasse 6, Zürich

■ **Lisa Larsson**, Sopran  
■ **Hugo Bollschweiler**, Dirigent  
(Martinsson)  
■ **Igor Karsko**, Leitung

■ **Dag Wirén** (1905 – 1986)  
*Serenade for strings op.11*

■ **Niels Wilhelm Gade** (1817 – 1890)  
*Novelletten E-Dur op.58*



■ **Rolf Martinsson** (\*1956)  
*Garden of Devotion über Gedichte von Rabindranath Tagore*  
für Sopran und Streichorchester op.97 (CH EA)

# Nordische Leidenschaft

Es ist mit sehr grosser Freude, dass ich die Camerata Zürich wiedersehen werde! Ich habe unsere erste Zusammenarbeit in wunderbarer Erinnerung – nicht zuletzt «das Absolute-zusammen-musizieren», mit offenen Ohren, sowohl als auch die Seelen des ganzen Orchesters, wunderbar geleitet von Igor Karsko als Konzertmeister.

«Garden of Devotion» ist ein grosses Werk, welches mein Landsmann Rolf Martinsson mir gewidmet hat und worüber ich mich sehr geehrt fühle. Es ist mir auch eine besondere Freude, dass es die Camerata Zürich ist, die die Schweizer Premiere von diesem inzwischen so viel gespielten Werk (u.a. in Schweden, Finnland, Grossbritannien, Holland, Deutschland, Österreich) jetzt hier «zuhause» in Zürich macht!

 **Lisa Larsson**



Merlijn Doomenik



# Italianità

4

■ Alessio Pianelli, Violoncello  
■ Tjasha Gafner, Harfe  
■ Igor Karsko, Leitung

Samstag

■ 21. März 2020

19.30 Uhr

Aula der Universität Zürich

Rämistrasse 71, Zürich

Sonntag

■ 22. März 2020

11.00 Uhr

Musikschule Konservatorium Zürich

Florhofgasse 6, Zürich

■ Henryk Mikołaj Górecki (1933 – 2010)  
*Three Pieces in Old Style* für Streichorchester

■ Gioachino Rossini (1792 – 1868)  
*Une larme*, Thema und Variationen für Cello  
und Streichorchester

■ Claude Debussy (1862 – 1918)  
*Danse sacrée et danse profane* für Harfe und Streicher



■ Alessio Pianelli (\*1989)  
*Teheran 2016* für Harfe, Cello und Streichorchester (UA)

■ Ottorino Respighi (1879 – 1936)  
*Antiche danze ed arie per liuto*, Suite Nr.3

# Italianità

Ho ascoltato la Camerata Zürich qualche anno fa in un concerto di Schumann con il violoncello solista del mio Maestro Thomas Demenga. Mi innamorai immediatamente del loro suono e del modo che avevano di fare musica insieme al solista ed è per questo che ho accettato con entusiasmo la proposta di comporre e suonare per e con loro *Teheran 2016*, un pezzo per violoncello, arpa e archi.



**Alessio Pianelli**



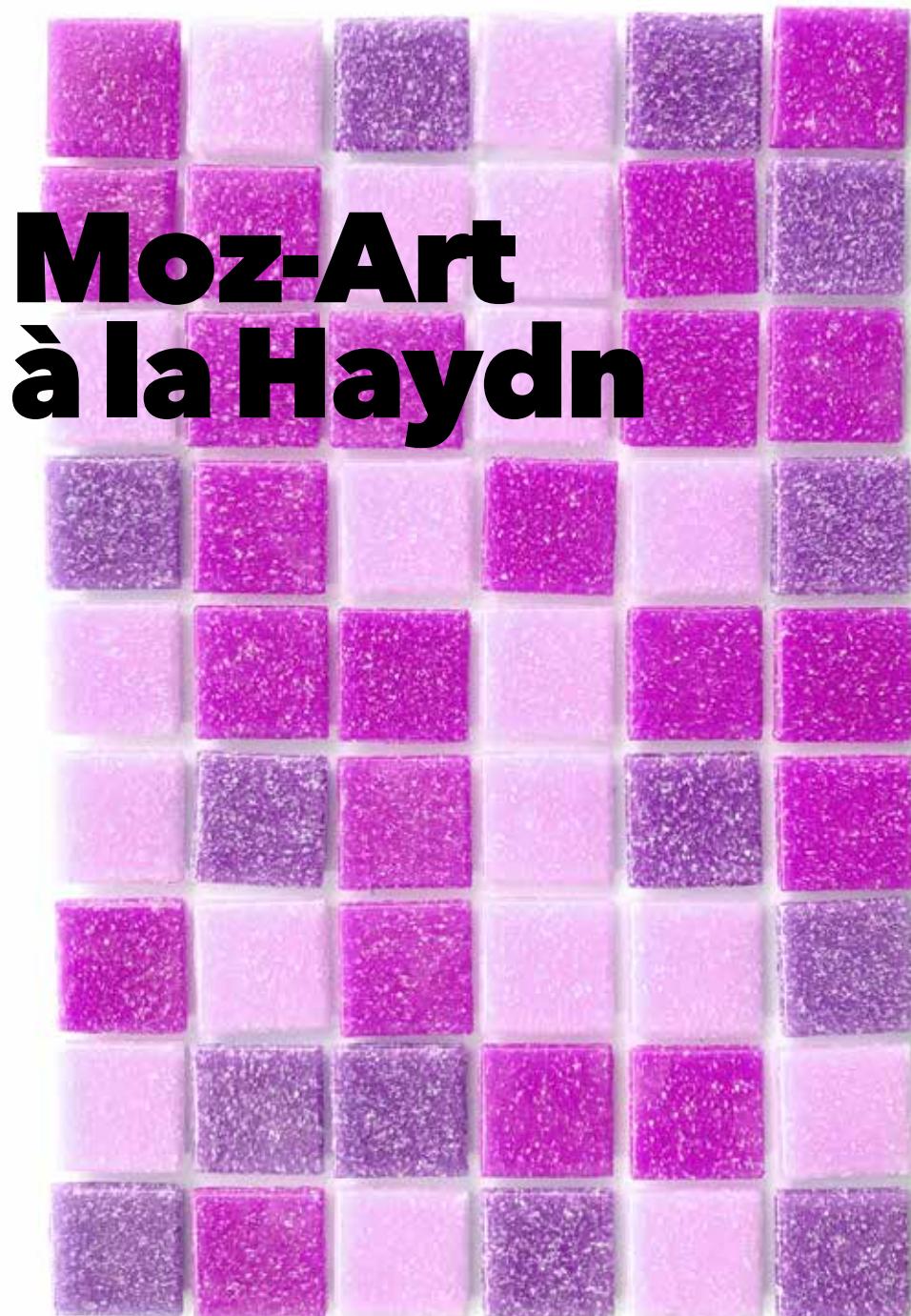
Je suis si heureuse et honorée de pouvoir jouer les *Danses* de Debussy avec la Camerata Zürich! Cette œuvre est d'une rare beauté, mais aussi d'une grande complexité. Ce qui rend cette œuvre si délicate, est la recherche du timbre à la fois doux et vif. Cette sonorité demande à tous les musiciens une grande écoute mutuelle et une profonde connaissance de l'œuvre, pour pouvoir créer une véritable alchimie.

Je me réjouis de créer et développer notre propre son avec la Camerata Zürich et de l'offrir ensemble au public. Jouer avec ces musiciens est un privilège à mes yeux, et je suis impatiente de pouvoir partager avec eux ce moment musical. Merci, la Camerata Zürich!



**Tjasha Gafner**





# Moz-Art à la Haydn

5

Samstag

■ **16. Mai 2020**

19.30 Uhr

Aula der Universität Zürich  
Rämistrasse 71, Zürich

■ **Ivana Gavrić**, Klavier  
■ **Igor Karsko** und **Pascal Druey**,  
Violinen  
■ **Igor Karsko**, Leitung

■ **Alfred Schnittke** (1934 – 1998)  
*Moz-Art à la Haydn* für zwei Soloviolinen  
und Streichorchester

■ **Johann Sebastian Bach** (1685 – 1750)  
*Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur BWV 1048*

■ **Joseph Haydn** (1732 – 1809)  
*Klavierkonzert Nr. 11 D-Dur Hob. XVIII:11*



■ **Igor Strawinsky** (1882 – 1971)  
*Dumbarton Oaks* für Kammerorchester

■ **Wolfgang Amadeus Mozart** (1756 – 1791)  
*Sinfonie Nr. 1 Es-Dur KV 16*

# Moz-Art à la Haydn

Schnittkes Schalk à la Haydn ist in jeder Hinsicht befreid, nicht zuletzt für die Musik des 20. Jahrhunderts. Haydn ohne Witz? Von wegen E-Musik!

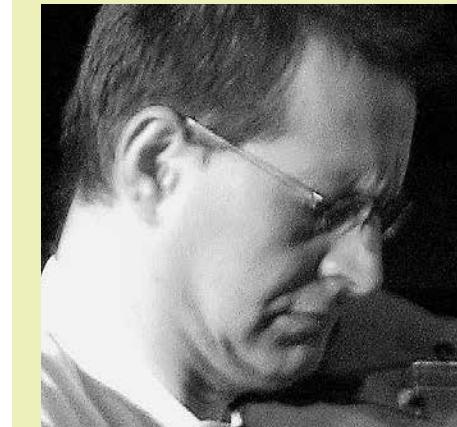
Das Stück gemeinsam mit Igor Karsko und der Camerata aufführen zu dürfen, eine grosse Freude und tolle (durchaus auch ernsthafe...) Herausforderung!

 **Pascal Druey**



Schnittke spielt mit Mozarts Motiven, als würde ein Kind mit Legosteinen um sich schmeissen. In der Dunkelheit herumschwirrende Zellen werden beim Licht zusammenfinden... Dabei ist alles nicht allzu ernst zu nehmen, sondern mit Humor, den Mozart von seinem grossem Vorbild, Papa Haydn, geerbt hat.

 **Igor Karsko**



The Keyboard Concerti by Haydn have been somewhat eclipsed by those of Mozart and one rarely hears them performed today, especially the early ones. I am drawn to Haydn's wit and humour and the D major concerto – his final and largest – has a particularly beautiful and poignant second movement with fun and dancing in the outer movements. There is also a very personal connection for me with this work – musicologists in the last century speculated a lot about the origins of the themes used in its Finale – whether they were of Hungarian origin as the title "Rondo all' Ungarese" suggests, or actually of Croatian or Bosnian origin. As I was born in Sarajevo, this got me excited. I don't think these musicologists were right, but it inspired me to commission a concerto by the British composer Cheryl Frances-Hoad in homage to Haydn. She uses a very-well known Bosnian folk song in her Finale, and she also composed Cadenzas for the Haydn concerto for me, also based on this folk-song, which I will perform.

I had known Thomas Demenga's recordings for many years and knew of his reputation as a great teacher, as he



had taught many of my friends and colleagues, but we had never met. Until one day, I sat on the tram in Zürich with my family in total mayhem, including a one-week old daughter, opposite somebody who very much looked like Demenga. It was a case of – do I introduce myself or not, and I decided to go for it as life is short. My son embarrassed me profoundly by suggesting that his cello case was a flute! Nevertheless, we talked and it just happened that Camerata Zurich was performing the string arrangement of Janáček "On an overgrown Path" the next day. What a coincidence this was, as I had recorded all works by Janáček and was a passionate champion of his work! I managed to attend the concert, despite having a one-week old baby, I loved the performance and I am delighted that I will be performing with the orchestra now 3 years after this chance meeting!

 **Ivana Gavrić**



# Die Musikerinnen und Musiker

## Konzertmeister und Leitung

Igor Karsko

### 1. Violine

Matthias Müller

Melinda Stocker

Angelika Caspar

Edouard Mätzener (1. und 2. Violine alternierend)

Yuka Kiryu-Tsuboi (1. und 2. Violine alternierend)

### 2. Violine

Pascal Druey\*

Jeannine Brechbühler

Nina Candik

### Viola

Hannes Bärtschi\*

Ursina Staub

Hugo Bollscheiler

### Violoncello

Jonas Iten\*

Giulia Ajmone-Marsan

Joonas Pitkänen

### Kontrabass

Csaba Dimen\*

\*Stimmführer

## Damit Träume wahr werden.

Die Stiftung Lyra wurde im Jahre 1995 vom Privatbankier Dr. Hans Vontobel mit dem Ziel gegründet, jungen Menschen eine musikalische Karriere zu ermöglichen. Lyra fördert und unterstützt junge, musikalische Talente, vergibt Stipendien, beteiligt sich finanziell an ihrer Ausbildung und vermittelt öffentliche Auftritte in Orchesterformationen oder als SolistInnen. Alles zur Stiftung Lyra und wie auch Sie mithelfen können, erfahren Sie auf [www.lyra.ch](http://www.lyra.ch).



Stiftung LYRA · Frau Dr. Eleonore Mathier · c/o Bank Vontobel AG  
Gotthardstr. 43 · Postfach 2999 · 8022 Zürich · Tel. 058 283 71 11

**Zusammen mit  
den Kindern ins  
Konzert.**

**Ein Kombi-Angebot  
für Eltern  
mit Workshop  
für Kinder und  
Jugendliche  
von 3 bis 16 Jahren**

**Kinder werden zu Entdeckern und  
die Eltern entspannen sich. Die Konzerte der Camerata Zürich werden  
zu einem unvergesslichen Erlebnis  
für die ganze Familie.**

**Gemeinsam entdecken wir einige  
Geheimnisse der klassischen Musik.  
Ausgebildete Musikpädagoginnen  
fächern in Kinderworkshops Span-  
nendes aus der Welt der Musik auf  
und begleiten die einzelnen Grup-  
pen in den Konzertsaal, während  
die Eltern das Konzert von A-Z ge-  
niessen können.**

#### **Leitung und Team**

Das Team des Camerata Clubs setzt sich zusammen aus ausgewiesenen Fachpersonen aus dem musikpädagogischen Bereich und wird von Caecilia Gartenmann, Konzertpädagogin und Musikvermittlerin, geleitet.

#### **Anmeldung**

**Wichtig!** Das Camerata-Club-Abo ist nur im Kombi-Paket mit einem Eltern-Abonnement möglich. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Anmeldungen unter [www.cameratazuerich.ch](http://www.cameratazuerich.ch)



**Der Camerata Club  
ist modularisch aufgebaut:**

---

#### **Maxi-Club:**

für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren  
(eine Musikvermittlerin)

Sie hören das ganze Konzert, werden von der Musikvermittlerin in die Musik eingeführt und durch das ganze Konzert hindurch begleitet. Exklusive Plätze sind für die Jugendlichen in der vordersten Reihe reserviert.

Samstagskonzerte:

**28. September 2019**

**23. November 2019**

**18. Januar 2020**

**21. März 2020**

In der Aula der Universität Zürich  
Rämistrasse 71, Zürich

**18.30 Uhr bis Konzertende**

(ca. 21.30 Uhr)

---

#### **Musik-Club Hort:**

für Kinder von 3 bis 4 Jahren  
(drei Musikvermittlerinnen pro Gruppe)

#### **Mini-Club:**

für Kinder von 5 bis 8 Jahren  
(zwei Musikvermittlerinnen pro Gruppe)

#### **Midi-Club:**

für Kinder von 9 bis 11 Jahren  
(eine Musikvermittlerin pro Gruppe)

Es werden Musikworkshops parallel zum Konzert in separaten Räumen durchgeführt, und ein Werk steht im Mittelpunkt. Es wird ein Konzertausschnitt besucht. Die Kinder nehmen in den vordersten Reihen Platz.

Sonntagskonzerte:

**29. September 2019**

**24. November 2019**

**19. Januar 2020**

**22. März 2020**

**10.30 Uhr bis Konzertschluss**

(ca. 13.00 Uhr)

---

# STREICHINSTRUMENTE BOGEN



BAROCK · KLASSISCH · MODERN

RAST  
Geigenbauer

Hans Peter Rast / Felix Rast   Mühle Hirslanden

Forchstrasse 244  
CH-8032 Zürich

Fon +41 (0)44 422 43 43  
Fax +41 (0)44 381 07 03

Beratung  
An- und Verkauf  
von alten und  
neuen Instrumenten

Reparaturen  
Restaurierungen  
Reglagen

Schüler- und  
Mietinstrumente  
Zubehör

info@rast-violins.ch  
www.rast-violins.ch



KU  
LTUR  
ZURI  
CH

Eine  
Agenda  
für alles.

kulturzuri.ch

Stadt Zürich  
Kult Kult

Kanton Zürich  
Fachstelle Kultur

# Abonnemente und Kartenverkauf

## Abonnement Samstag (5 Konzerte)

Aula der Universität Zürich,  
jeweils Samstag, 19.30 Uhr  
**CHF 200.– / 240.–**

## Abonnement Sonntag (4 Konzerte)

Musikschule Konservatorium Zürich,  
jeweils Sonntag, 11.00 Uhr  
**CHF 100.–**

## Abonnementsbezug für bisherige Abonnenten

Die Plätze bleiben bis zum 15. August 2019  
für die bisherigen Abonnenten reserviert.  
Bitte bestellen Sie bis zu diesem Datum  
Ihre Abonnements mit der beiliegenden  
Bestellkarte.

## Abonnementsbezug für Neuabonnenten

Bestellungen mit der beiliegenden  
Bestellkarte bis 15. August 2019. Die  
Zuteilung erfolgt in der Reihenfolge des  
Bestellungseingangs. Mitglieder des  
Vereins Gesellschaft Camerata Zürich  
geniessen Vorrang bei der Sitzplatz-  
zuteilung.

## Abonnementszustellung

Die Abonnements werden zusammen  
mit einem Einzahlungsschein versendet.  
Der Versandkostenanteil beträgt CHF 6.–  
Mitgliedern wird er nicht verrechnet.

## Vorverkauf

### Aula der Universität Zürich

Ab dem 1. September 2019 über TICKETINO, [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com)  
Telefon: 0900 441 441 (CHF 1.–/Minute)  
TICKETINO-Vorverkaufsstellen:  
Zürich Tourismus, Musik Hug, in allen  
Filialen der Schweizerischen Post mit  
Ticketvorverkauf

### Musikschule Konservatorium Zürich

Tickets sind nur an der Tageskasse erhältlich.  
Es ist keine Reservation möglich.  
Die Tageskasse ist jeweils eine Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn geöffnet.

**Preise Samstag:** CHF 30.– bis CHF 60.–  
(Schüler und Studenten: gratis)

**Preise Sonntag:** CHF 30.–  
(Schüler und Studenten: gratis)

## Konzertorte

### Aula der Universität Zürich

Rämistrasse 71, Zürich

### Musikschule Konservatorium Zürich, Grosser Saal

Florhofgasse 6, Zürich



**Beratung**  
**Prepress**  
**Computer to plate**  
**Offsetdruck**  
**Digitaldruck**  
**Plakatdruck**  
**Weiterverarbeitung**  
**Mailings**

# PRINT PRODUKTE BRINGEN FARBE IN IHR LEBEN

Eichacherstrasse 7  
8904 Aesch ZH  
Tel. 044 739 10 39  
[info@rueggmedia.ch](mailto:info@rueggmedia.ch)  
[www.rueggmedia.ch](http://www.rueggmedia.ch)



**klimaneutral**  
powered by ClimatePartner®

Druck | ID: 11726-1503-1001

# Dank/ Organisation

## Wir danken...



Avina Stiftung  
Georg Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung  
Ernst Göhner Stiftung  
Günther Caspar-Stiftung  
Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung  
sowie den Gönnerinnen und Mitgliedern  
des Vereins Gesellschaft Camerata  
Zürich.

**Werden Sie Mitglied im Verein  
Gesellschaft Camerata Zürich!**  
Mit einer Mitgliedschaft unterstützen  
Sie das Orchester finanziell und ideell.  
Die Mitgliedschaft steht juristischen  
und natürlichen Personen offen.  
Beitreten können Sie direkt über unsere  
Homepage [www.cameratazuerich.ch](http://www.cameratazuerich.ch)

## Vorstand

Josef Estermann, Präsident  
Hanna Widrig, Vizepräsidentin  
Pascal Druey, Orchestervertreter  
Diana Lehnert, Vertreterin  
der Stadt Zürich  
Prof. Dr. Laurenz Lütteken  
Prof. Dr. Pablo Koch Medina  
Dr. Eleonore Mathier

**Künstlerische Leitung**  
Thomas Demenga

**Geschäftsführung**  
Raluca Matei

**Disposition**  
Jeannine Brechbühler

**Notenbibliothek**  
Susanne Bausznern

**Leitung Musikpädagogik  
(Camerata Club)**  
Caecilia Gartenmann

**Kontakt**  
Camerata Zürich  
Mainaustrasse 21  
8008 Zürich  
T +41 44 242 28 87  
[info@cameratazuerich.ch](mailto:info@cameratazuerich.ch)  
[www.cameratazuerich.ch](http://www.cameratazuerich.ch)

**Impressum**  
Herausgeber: Verein Gesellschaft  
Camerata Zürich  
Redaktion: Raluca Matei  
Lektorat: Fabio Dietsche  
Gestaltung: Laszlo Horvath  
Druck: Rüegg Media AG

# Bestell- karte

## Abonnement Samstag, Aula der Universität Zürich, Rämistrasse 71, Zürich

Für die 5 Konzerte am Samstag  
bestelle ich:

Plätze, 1. Kategorie zu **CHF 240.-**  
Platzwahl: Mitte, Reihe 3 – 6

Plätze, 2. Kategorie zu **CHF 200.-**  
Platzwahl: Links und Rechts,  
Reihe 3 – 6

## Abonnement Sonntag, Musikschule Konservatorium Zürich, Haus Florhofgasse 6

Für die 4 Konzerte am Sonntag  
bestelle ich:

Plätze zu **CHF 100.-**  
Plätze sind nicht nummeriert

## Programmheft

Ich abonneiere das Programmheft  
zu den Konzerten der Camerata Zürich.  
(Versand vor den Konzerten).  
Mitglieder des Vereins Gesellschaft  
Camerata Zürich erhalten  
das Programmheft unentgeltlich.  
Aufpreis auf den Abonnementspreis:  
**CHF 30.-** (inkl. Versandkosten)

## Abonnementsbestellungen bitte bis 15. August 2019 einsenden.

## Mitgliedschaft im Verein Gesellschaft Camerata Zürich

- Einzelmitglied**  
Jahresbeitrag: CHF 100.-
- Paarmitglied**  
Jahresbeitrag: CHF 200.-
- Gönnermitglied** (Einzelmitglied)  
Jahresbeitrag: CHF 500.-
- Gönnermitglied** (Paarmitglied)  
Jahresbeitrag: CHF 700.-



**www.cameratazuerich.ch**

**CAMERATA**

**ZÜRICH**

ZÜRICH

ZÜRICH